

## KUNSTWERK DER ZUKUNFT

### Richard Wagner und Zürich (1849 – 1858)

Sonderausstellung im Museum Bärengasse

25. Juni bis 16. November 2008

## GANG DURCH DIE AUSSTELLUNG

### «Zukunftsmusik» – Richard Wagner in Zürich

Neun Jahre verbrachte Richard Wagner als politischer Flüchtling in Zürich. Sie wurden zur zentralen Zeit seines Lebens. In einem wahren Schaffensrausch definierte er seine Ideen von Kunst und Künstlertum neu. Die später sprichwörtliche Bezeichnung «Zukunftsmusik» entstand in Anspielung auf seine epochemachende Schrift *Das Kunstwerk der Zukunft*. In der Limmatstadt verwirklichte Wagner im Mai 1853 zum ersten Mal seine Idee von eigenen Festspielen. Er arbeitete am vierteiligen *Ring des Nibelungen* und leitete mit der Komposition von *Tristan und Isolde* die musikalische Moderne ein. Grund genug, die wegweisenden Jahre des extravaganen Künstlers 150 Jahre nach seinem Wegzug aus Zürich in einer Sonderausstellung zu vergegenwärtigen.

### Handschriften und Alltagsgegenstände

Selten gezeigte Handschriften, rare Notendrucke, Alltagsgegenstände wie Wagners Stoffmuster, sein Schreibpult oder sein goldener Federhalter, Bilder und Musikinstrumente dokumentieren die produktiven Exiljahre des Künstlers. Den Auftakt zur Ausstellung bilden seine Flucht aus Dresden und die Zürcher Lebenswelt. Im Zentrum steht das in der Limmatstadt entstandene Werk. Fotografien von Wagners Aufenthaltsorten im damaligen und heutigen Zürich umrahmen die Präsentation zu seinem Nachleben. Im Rokoko-Musiksaal versetzt eine Klanginstallation die Besucher in eine Soiree vor 150 Jahren. Begleitpublikation und Rahmenprogramm ergänzen die farbig inszenierte Jubiläumsausstellung zur «Gesamtveranstaltung».

### Hörerlebnis im Rokoko-Musiksaal

Im stimmungsvollen Rokoko-Musiksaal im Obergeschoss tauchen die Besucher in die Welt einer musikalischen Soiree vor 150 Jahren ein. Eine akustische Collage aus Gesprächsfetzen und Ausschnitten aus den Wesendonck-Liedern erfüllt den mit Versatzstücken aus dem 19. Jahrhundert bühnenartig ausgestaffierten Raum. Als Leitfaden für das amüsante Hörerlebnis dient ein Geburtstagskonzert für Wagner-Förderer Otto Wesendonck im März 1858 in der neu erbauten Villa in Zürich-Enge. Auf der erhaltenen Gästeliste dieses gesellschaftlichen Höhepunktes figurieren Gottfried Keller, Betsy Meier, Wilhelm Baumgartner und andere mehr. Sie alle kommen in dem an der Museumskasse auch als CD erhältlichen Hörspiel zu Wort.

